10/2017

Gefällt mir

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Teichfest, Richtfest, Herbstfest und 98. Geburtstag – in Planitz wurde gefeiert

Planitz aktuell
Tag des offenen Denkmals – Besteigung des Wasser- und Lukaskirchturmes war möglich

Planitz historisch
Nochmal: Steinkohlenabbau historisch

In eigener Sache

Die etwas älteren unter unseren Lesern, die die DDR noch richtig mit all ihren Ecken und Kanten erlebt haben, wissen es sicher noch: Weniger in den Zeitungen – die waren in ihrer Berichterstattung genauso staatskonform wie wir das heute leider immer noch erleben müssen – aber dafür um so mehr in der Literatur. Man konnte vieles unsagbare zwischen den Zeilen lesen. Das lag vor allem daran, dass die Schriftsteller die Kunst des „zwischen-den-Zeilen-Schreibens“ genau so beherrschten, wie die Leser die Dechiffrierung unausgesprochener Wahrheiten. Das hat sich in den letzten 27 Jahren leider immer mehr abgeschliffen, weil man meinte, diese Kunstgriffe der Informationsübermittlung nicht mehr nötig zu haben. Wir haben doch jetzt Meinungsfreiheit. Jetzt können wir Klartext reden und schreiben. Dass der Stil platter, die Sitten bei Print- und Onlinemedien rauher geworden sind – sei es drum. Dass der Leser anspruchsloser und oberflächlicher geworden ist – die Zeiten ändern sich halt.

Bei unseren Politikern gingen Inhalt, Form und Wahrheitsgehalt ihrer Reden noch nie konform. Früher nicht und heute nicht. Beispiel gefällig? Neulich versprach doch unser Innenminister Thomas de Maizière in einer Fernsehsendung vor Publikum, mehr Sicherheit durch Videoüberwachung mit Gesichtserkennung. Kam aus dem Publikum Widerspruch? Warum ist kein Zuschauer aufgestanden und hat gefragt, warum die Polizeibehörden der 16 Bundesländer immer noch mit 16 verschiedenen Softwarelösungen auf ihren hoffnungslos veralteten Computern arbeiten und sich untereinander ganz und gar nicht verstehen. Oder warum sie unabhängig von dieser Misere gar kein Interesse am Austausch relevanter Daten haben. Oder warum Deutschland beim Ausbau des schnellen Internets immer noch auf einem der hintersten Plätze in der Welt rumdümpelt – sogar noch hinter Kolumbien? Es könnte doch auch mal ein Zuschauer auf die Frage kommen, warum man unbescholtene Bürger flächendeckend überwachen will, aber die Polizei um von kriminellen ausländischen Banden beherrschte No-Go-Areas einen weiten Bogen macht, statt zum Schutze Deutscher Bürger dort mal rigoros durchzugreifen? Mehr Sicherheit! Glauben Sie eigentlich selbst diesen Unfug, den Sie da so von sich geben, Herr Minister? Oder „gehen Sie mal davon aus“ (eine beliebte Politikerfloskel), dass das Volk total verblödet ist? Es sind wahrscheinlich deutlich mehr als 27%, der Deutschen, die das ganz anders sehen, meint **Stefan Patzer**

Termine in Planitz

vom 06.10. - 03.11.2017

12.10. 15.00 - 16.30 Uhr
Vortrag zum Thema: »Die häufigsten Pilze in unserer Heimat« im Café SenTre in Neuplanitz, Allendestr.28 a
Eintritt frei!

14.10. 10.00 - 15.00 Uhr
5. Neuplanitzer Pilzausstellung
im ASB-Beratungszentrum im Baikalcenter in Neuplanitz. Eintritt frei!

21.10. 14.00 - 18.00 Uhr
Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Planitz (s. S. 5)

24.10. 20.45 Uhr
MDR-Sendung »Entdecke, wo du lebst«
Bericht über den Cainsdorfer Eiskanal

27.10. 20.00 Uhr
Beobachtungen im Planetarium bzw. in der Sternwarte auf dem Kreuzberg

27. / 28. / 29.10.
jeweils 19.30 Uhr
Show »SPEKTAKULÄR« mit den „Fliegenden Sachsen“ in der Lukaskirche

28.10. von 8.00 - 18.00 Uhr
Herbstfest in der Gärtnerei Püschel (s.S.5)

28.10. von 10.00 - 16.00 Uhr
1. Neuplanitzer Gesundheitstag
Physiotherapie »Weitblick« Neuplanitzer Str. 94 im Planitzcenter „Freundschaft“

31.10. 17.00 Uhr
Reformationsfest mit Andacht in der Schlosskirche und anschließendem Imbiss und Lagerfeuer

»der planitzer« erscheint wieder am 03.11.2017
Termine, die Sie uns bis zum 25. Oktober 2017 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle.
Angaben ohne Gewähr!

Ergotherapie Sprenger
Inh.: Severine Sprenger · staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Kleiststraße 10
08064 Zwickau
Telefon: 03 75 / 214 66 56
Neurofeedback
www.ergotherapie-sprenger.de

Wohnen in Planitz
Schöne sonnige 4-Raum-Wohnung
in ruhiger Lage.
2. Obergesoss, ca. 88 m²
mit Garage und Gartennutzung.
Ab 1. November 2017 zu vermieten.
Himmelfürststraße 7 A
08062 Zwickau
Telefon: 01 72 / 133 11 43 (Herr Franz)

Titelfoto

Nein, wir geben Ihnen keinen Korb, sondern einen Korbblütler. Unser Titelfoto zeigt eine Sonnenblume – ein besonders stattliches Exemplar von über 3 Metern Höhe. Sonnenblumen sind einjährige Pflanzen, deren Wurzeln bis zu zwei Meter tief reichen. Sie sind sehr photosyntheseaktiv, d.h. eine große Pflanze, wie die hier gezeigte, bindet pro Tag das in einem Raum von 100 Kubikmetern vorhandene Kohlenstoffdioxid. Die Blütenköpfe, die einen Durchmesser von 10 bis 40 cm haben, richten sich immer nach der Sonne aus, es ist also eine „Kompasspflanze“. An sonnigen Tagen verfolgt die Knospe die Sonne von Ost nach West, während sie sich nachts oder in der Morgendämmerung nach Osten zurückdreht. Unser Foto entstand Ende August im Garten eines Freundes in der Gabelsbergerstraße.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals strömten viele Besucher zum Wasserturm in Oberplanitz. Das Wetter meinte es gut und somit hatten die Besucher einen fantastischen Blick vom Turm aus in alle Himmelsrichtungen. Genauso erging es den Besuchern, die am Nachmittag ihren Spaziergang zur Lukaskirche machten. Hier konnte der Turm bestiegen werden. Einige Mitglieder des Fördervereins der Lukaskirche Planitz e.V. waren vor Ort und beantworteten Fragen rund um die Lukaskirche. Die Turmbesteigung war eine kleine Herausforderung, da die letzten Treppenstufen doch etwas dunkel und schmal sind (nichts für Menschen mit Höhenangst), aber belohnt wurde jeder, der es geschafft hat, mit toller Aussicht über Planitz und weit darüber hinaus. Unterhalb der Glocken befindet sich die sanierte Türmerwohnung, sogar das Bett ist das Original. Es wurde ebenfalls restauriert.

Sächsischer Dialekt

Gerald Otto, CDU-Mitglied des Sächsischen Landtages, fragt beim Chef der Staatskanzlei, Dr. Fritz Jäckel, an, ob und wie der sächsische Dialekt an hiesigen Schulen gefördert werden könne und berief sich dabei auf den Freistaat Bayern, der dem Thema offensichtlich mehr Gewicht beimisst. Die Antwort des Kanzleichefs ist genauso wortreich wie nichtssagend. Wie immer geht es nur um Fördermittel. Ohne Fördermittel ist in diesem Land derzeit wohl kaum ein Projekt erfolgreich auf den Weg zu bringen. Dabei wäre die Lösung doch so einfach und mit ein bisschen gutem Willen aller Beteiligten auch unbürokratisch und fast kostenlos umsetzbar. Dabei müssten noch nicht einmal Lehrpläne geändert werden.

Wie wäre es denn z.B. wenn ein Vertretungslehrer, der seinem Kollegen nicht im Konzept herumdoktern will, in einer Vertretungsstunde einfach mal auf aktuelle oder historische literarische Publikationen zurückgreift. Wie wäre es z.B. mit Bernd-Lutz Lange (Deutsch-Sächsisch: Machense geene Fissemaddenzchn!) oder noch klassischer: Lene Voigt. Mit ihren Säk'schen Balladen oder ihren Säk'schen Glassiggern kann man sicherlich auch heutzutage noch Schüler für Goethe, Schiller & Co. begeistern. Ganz ohne Fördermittel. Guden Morschen, Herr Minisder!

Der Winter kommt bestimmt!
Von Oktober bis Ostern ist Winterreifenzeit
Wer beizeiten an den Reifenwechsel denkt, wird ganz sicher vom Winter nicht kalt überrascht. Ihre Fachwerkstatt ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um Räder und Reifen. Beratung und preisgünstige Beschaffung von Neureifen fast aller Marken, Montage, Auswuchten, Einlagern und Reparatur. Wir möchten, dass Sie sicher unterwegs sind. Zu jeder Jahreszeit!

Reifendienst und Motorradvermietung
THALWITZER

Lengenfelder Straße 6 • 08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 0375/789171 • Fax: 0375/7880170

Kinder machen Zirkus

Wenn Zwickau eine(n) Krone hat, dann hat Planitz eben (s)ein Krönchen.

Zeitgleich gastierten in der 37. Kalenderwoche zwei Zirkusse in Zwickau, die wohl unterschiedlicher nicht sein konnten. Während Zirkus Krone – der größte Zirkus Europas von der Polizei vor militanten „Tierschützern“ geschützt werden musste, ging es auf dem Gelände der Oberplanitzer Schillerschule dagegen ausgesprochen friedlich zu. Wie schon 2014 begeisterte die traditionsreiche Zirkusdynastie Hein an zwei Tagen und in vier Veranstaltungen Lehrer, Eltern, Großeltern und natürlich alle Schüler der 1. bis 4. Klasse. Letztgenannte jedoch nicht als Zuschauer sondern Akteure. In nur zwei Tagen und unter ausgesprochen widrigen Bedingungen studierten die 6 Erwachsenen und drei Kinder der Zirkusfamilie Hein mit den Grundschülern der Schillerschule ein Programm ein, das höchsten Respekt verdient. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen und pädagogischem Geschick von Zirkusdirektor Benjamin Hein und seinem Team, aber ebensoviel Mut, Ehrgeiz und Disziplin von Seiten der 265 Grundschüler, die alle im Programm mitwirkten, entstand trotz Sturm, der die Proben behinderte, ein spektakuläres circensisches Erlebnis der Spitzenklasse. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang auch das Engagement von Lehrern, Erziehern und Eltern, die beim Auf- und Abbau des Zeltes sowie als Betreuer während der Veranstaltungen tatkräftig mithalfen und zum Gelingen des Projektes »Zirkus in der Schule« beitrugen.

Damit alle Schüler während ihrer Grundschulzeit mal als Artisten fungieren können, wurde schon ein neuer Termin in ca. 4 Jahren vereinbart, verbreitete Schulleiterin Petra Gritzo jetzt schon mal Vorfreude.

PAULA
Eine Bayerische Perle im Herzen von Zwickau

Täglich, außer Montags ab 11.30 Uhr geöffnet · Hauptmarkt Zwickau
Telefon: 0375 / 4600770
www.paula-zwickau.de

WINTERREIFEN
KAUFT MAN BEIM
FACHMANN!
CAR Fashion ZWICKAU
Ronny Schmalfuß
Am Hammerwald 45 · 08064 Zwickau
Telefon: 03 75 / 66 10 96
www.car-fashion.com
REIFEN • TUNING • AUTOSERVICE

Auflösung 152. Fotorätsel

Das gesuchte Detail, Dachdecker-Logo, befindet sich am Haus Lengenfelder Straße 100. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Christian Krug
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Thomas Winkelmann
1. Preis: Ein Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro von der Oberplanitzer Apotheke
Tanja Becher

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

Tag der offenen Tür
Am 21. Oktober 2017 von 14.00 bis 18.00 Uhr

FREIWILLIGE FEUERWEHR
PLANITZ - ZWICKAU
Mit Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – so wie Sie es von uns gewohnt sind!

153. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2017

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von der Physiotherapie Vitalis in Niederplanitz.
Der Gewinner erhält einen Gutschein im Wert von 30 Euro.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen Physiotherapie Vitalis und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 3. November erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns, bzw. in der Physiotherapie Vitalis in Niederplanitz in der Ernst-Grube-Straße 29.

Gärtnerei Püschel lädt ein
zum Herbstfest
am Samstag, 28. 10. 2017
von 8.00 – 18.00 Uhr
- es gibt viele Alpenveilchen
- viele Vitamine für Ihre Gesundheit
- ab 14.00 Uhr Kinderschminken
- ab 15.00 Uhr fröhliche Kaffeemusik live
- für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Marcus Fiedler und Team der Gärtnerei Püschel

GÄRTNEREI Püschel
Inhaber Marcus Fiedler
Friedrich-Naumann-Straße 25 | 08064 Zwickau
eMail: gb-pueschel@freenet.de
Fax: 03 75 / 7 88 06 49
Tel.: 03 75 / 78 91 96

Tag der offenen Stalltür

Es war wie jedes Jahr und es war wie immer ein Erlebnis für Alt und Jung. Seit vielen Jahren gehört das Hoffest beim Rottmannsdorfer Anguszüchter Heinz zur Tradition.

Nach dem Sommer, wo der Hofladen geschlossen bleibt, weil alle Familienmitglieder mit der Ernte mehr als ausgelastet sind, wird der „Erntedank“ mit einem kleinen Fest gefeiert.

Am 9. September hieß es wieder »Tag der offenen (Stall-) Tür. Natürlich hatten Uwe und Heidrun Heinz, sowie die beiden Söhne samt Familien und die Mitarbeiter schon im Vorfeld einiges vorzubereiten. Die Wetterprognose für diesen Tag war gut und so musste man mit reichlich Besuchern nicht nur aus Planitz und Rottmannsdorf rechnen. Wieviele Roster, Steaks, Angusburger und Gulaschsuppe den Weg in die Mägen der Besucher fand, wissen nur die Veranstalter. Die Schlange am Imbissstand jedenfalls war über mehrere Stunden konstant lang. Die fleißigen Hände hinter dem Tresen hielten die Wartezeiten trotzdem in Grenzen. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder viel zu erleben: historische und moderne Landmaschinen, der Imker mit seinen Bienen, Eisstand und Hüpfburg. Klöpplerinnen und Schnitzer. Und, ach ja: Rotbraune Kühe – Angus eben.

Die ersten Besucher ließen sich die angebotenen Köstlichkeiten schmecken, während die hinzugekommenen Besucher in langer Schlange stehend auf ihren Genuss noch warteten.

Nachtrag Eiskanal Cainsdorf

In unserer Septemberausgabe hatten wir für den 19. September einen Bericht des mdr über den »Cainsdorfer Eiskanal« angekündigt.

Die Redakteurin des Beitrags Marion Tetzner vom mdr informierte uns leider erst einen Tag nachdem die Zeitung gedruckt war, dass der Beitag doch noch einmal verschoben werden musste, weil sich die Recherchen doch länger hingezogen hätten als erwartet. Als neuer, „definitiver Sendetermin“ wurde uns vom mdr nun der **24. Oktober 2017 um 20.45 Uhr** mitgeteilt.

Der mdr und wir entschuldigen uns ganz herzlich für den geänderten Sendetermin. Wir können sicherlich gespannt sein, was die Recherchen zu diesem 45 Jahre zurückliegenden Ereignis an neuen Erkenntnissen zutage gebracht haben.

KAROSSERIEFACHBETRIEB
Karsten Hempel
Telefon 03 75 / 77 88 99 - 0
Rottmannsdorfer Hauptstraße 33
08064 Zwickau /OT Rottmannsdorf

Serviceangebot für alle Fahrzeugtypen:
- Karosserie- und Richtarbeiten
- Kfz-Mechanik, TÜV · ASU
- Reifen- und Inspektionsservice
- Klimaanlagen – Service
- Motordiagnose
- Achsvermessung, Auspuff, Reifen, Fahrwerk
- Schweißarbeiten von Alu und CrNi – Stähle (WIG)
- PKW Ganz- und Teillackierungen
- Lackierarbeiten aller Art

Rechtzeitig an die Winterreifen denken!

Kommen Sie gut durch den Winter!

Nochmal: Steinkohlenabbau historisch

Aus der Zeit, in der die Schriftsätze vorm Druck aus einzelnen Buchstaben zusammengesetzt werden mussten, gibt es eine hübsche Geschichte. Ein ehrgeiziger Mann wollte unbedingt ein Buch ohne Druckfehler. Er ließ immer wieder Korrektur lesen, bis auch der allerletzte Buchstabe am richtigen Platz stand. Dann druckte man groß auf die erste Seite: „Dieses Buch hat keinen Druckfehler!“ Als es der Mann dann das erste Mal in der Hand hielt, erbleichte er, denn da stand: „Dieses Buch hat keinen Dreckfuhler!“

Dieses Histörchen tröstet alle, denen trotz sorgfältigster Arbeit doch ein Fehler unterlaufen ist.

Und das geht mir jetzt auch so. Ich muss mich korrigieren, zwar nur in einer Kleinigkeit, aber die wissenschaftliche Korrektheit verlangt es. Im Juni-Heft erinnerte ich an die 825 Jahre, die seit der ersten Erwähnung von Planitz in einem amtlichen Dokument vergangen sind. Dieses Dokument, einen Streit zwischen dem Abt des Kloster Bosau bei Zeitz und Ludwig von Planitz betreffend, wurde von Kaiser Heinrich VI. am 5. Dezember 1192 nicht in Altenburg, sondern in Merseburg ausgefertigt. Zwar hat sich dieser Kaiser auch mehrfach in Altenburg aufgehalten, aber an dem Tag, auf den es uns ankommt, war er eben in Merseburg.

Und weil ich gerade beim Zurechtrücken bin, will ich dabei bleiben.

Vor einigen Tagen brachte eine weit verbreitete Zeitung einen Beitrag über Planitz, die Entstehung des Ortsnamens und Besonderheiten unserer Ortsgeschichte betreffend. Dort berief man sich auf mich. Dabei kam es zu missverständlichen Formulierungen.

Deshalb nehmen wir uns – um ein neudeutsches Modewort zu gebrauchen – das wichtigste Alleinstellungsmerkmal unserer Ortsgeschichte noch einmal vor: den frühesten Steinkohlenabbau in Deutschland. Es stimmt, wir können behaupten, dass auf jener Planitzer Flur, die sich zur Mulde hin absenkt, schon Steinkohle abgebaut wurde, lange bevor es wo anders der Fall war.

Wir wissen das, weil das Zwickauer Stadtrechtsbuch von 1348 eine wichtige Information enthält. Es wurde den Schmieden verboten, innerhalb der Stadtmauern mit Steinkohle zu arbeiten. „...nichte sullen smiden mit steinkoln“, heißt es dort. Das ist die erste amtliche Erwähnung der Planitzer Steinkohlen. Deshalb wird diese Mitteilung auch manchmal wie eine Art Geburtsurkunde des Kohleabbaus aufgefasst. Aber das ist falsch, denn wenn etwas verboten wird, muss es vorher bekannt gewesen sein. In unserem Fall haben Generationen von Schmieden den Vorteil der Steinkohle, ihren hohen Heizwert, erfahren und erprobt, ehe der Rat aus Sorge um die Feuergefahr und giftige Dämpfe das Verbot erließ, das allerdings später wieder aufgehoben wurde.

Also können wir vom Verbotsjahr 1348 getrost 100 oder mehr Jahre zurückrechnen, um auf den Beginn des Abbaus zu kommen. Und das ist eben eher als anderswo.

An dieser Stelle soll noch ein anderer weit verbreiteter Irrtum korrigiert werden, der aber mit dem oben genannten Zeitungsartikel nichts zu tun hat.

Gern erzählt man eine rührende Geschichte, wie die Kohle entdeckt worden sei. Ein frierendes Hirtenbüblein habe als Erster gemerkt, dass die bei seinem Feuerchen als Windschutz aufgestellten schwarzen Steine brennen und wunderbare Wärme abgeben. Das ist schönes Märchen. Auch wenn es überall erzählt wird, wo Steinkohle gefunden wurde.

Bei uns war es ein Sandsteinbruch, aus dem man auch für die Marienkirche in Zwickau und die Wolfgangskirche in Schneeberg Baumaterial gewann, in dem man dem schwarzen Gold auf die Spur kam. Über Jahrhunderte wurde das neue Heizmaterial ausschließlich von Handwerkern genützt. Für die Herdfeuer in den Bauernhäuschen war die Steinkohle völlig ungeeignet.

In der Gegend, in der der früheste Kohleabbau erfolgte, hat heute eine Glaubensgemeinschaft in einem ehemaligen Teppichhaus Unterkunft gesucht.

Wer aber mit eigenen Augen sehen möchte, wie die Kohle zutage tritt, kann an der Mulde von der Cainsdorfer Brücke aus flussaufwärts beobachten, wie sich das Wasser durch das Kohleflöz frisst. Er sieht dann eine geologische Sehenswürdigkeit von hohen Graden, aber nur wenn der Fluss nicht viel Wasser führt.

Dr. Günter Zorn

Der »Planitzer Schwibbbogen« Ab sofort bei uns in Hüttelsgrün und im Büro der planitzer *erhältlich.*

ULLMANN'S
KUNSTHANDWERK
HÜTTELSGRÜN

Werkstraße 13 · 08064 Zwickau / OT Hüttelsgrün
Telefon: 03 76 07 / 85 92 66
Öffnungszeiten: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr
Sa 10 00 – 14.00 Uhr

Vortrag von Dr. Zorn: „Das verloffene Weyb“

Eigentlich ein Randthema der Reformation, aber nicht minder interessant und aufschlussreich stellte Dr. Günter Zorn am 13. September in der Zwickauer Ratsschulbibliothek seinen überdurchschnittlich vielen Gästen vor: Ehescheidung im Mittelalter. Nach Zölibat, also Eheverbot für katholische Priester, „verordnete“ Luther den evangelischen Pfarrern die Ehe. Sie waren damit „gut Martinisch“, womit natürlich auch das Thema Scheidung eine völlig neue Bedeutung erfuhr. Wie Luther heute zu den völlig aus dem Ruder gelaufenen Entwicklungen in der evangelischen Kirche – gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Pfarrhäusern und „Ehe für alle“, die von der protestantischen Kirche selbst vorangetrieben wurden – Stellung nehmen würde, kann man nur erahnen. Gedankt sei an dieser Stelle auch noch mal dem Stadtarchiv und deren Leitern Silva Teichert für die gute Zuarbeit für Dr. Zorn.

ASB informiert

Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:

Spielenachmittag
Termine: Donnerstag, 12.10. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bewegung nach Musik
Termine: Montag, 09./16./23./30.10. und 06.11.
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termin: Donnerstag, 12.10. von 15.00 - 16.30 Uhr

Vortrag zum Thema: »Die häufigsten Pilze in unserer Heimat«

Herr Büchner vom Verein „Pilzfreunde Zwickau und Umgebung“ berichtet Interessantes rund um das Thema Pilze.
Ort: Café SenTre in der Allendestr. 28a in Neuplanitz
Eintritt frei. Anmeldungen erwünscht!

Termin: Samstag, 14.10. von 10.00 - 15.00 Uhr

5. Neuplanitzer Pilzausstellung

mit dem Verein „Pilzfreunde Zwickau und Umgebung“ im ASB-Beratungszentrum im Baikalcenter. Eintritt frei!

Das ASB-Beratungszentrum sucht Wolle und Wollreste zum Stricken für Socken, Pullover u.ä

Bücherkiste im ASB Beratungszentrum
Im Rahmen der Bücherkiste können Sie zu den Öffnungszeiten Bücher, Schallplatten, CD´s, Videos, DVD´s abgeben, die Sie nicht mehr benötigen. Diese werden dann kostenlos an Leser und Interessierte abgegeben. Infos erhalten Sie telefonisch unter 03 75/788 17 12 bei Frau Frind.

Öffnungszeiten:

Montag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**und 12.30 - 14.00 Uhr**
Dienstag		**09.00 - 12.00 Uhr**
Donnerstag	**14.00 - 17.00 Uhr**	
Freitag	**09.00 - 12.00 Uhr**	

7. Neuplanitzer Teichfest

Mittlerweile schon zur Tradition geworden ist im September der Termin zum Neuplanitzer Teichfest. Mit vielen Attraktionen, wie die Aufführung der Kinder der Adam-Ries-Schule und der integrativen Kita »Schwalbennest«, der Märchenaufführung „Der gestiefelte Kater“ mit der Mülsener Wanderbühne, Schlager mit Jana Sammer und rockigen Tönen mit update4 wurde die Stimmung der Besucher so richtig angeheizt. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt, wie vielerlei Verkaufsstände, für jeden etwas dabei. Auf der eingerichteten Kinderwiese herrschte ein wahres Gewusel mit vielen Spieleangeboten, unterstützt vom Jugendclub Airport. Die Zeit verflog und um 18.00 Uhr betrat Wolfgang Ziegler die Bühne. Darauf hatten alle Besucher besonders gewartet. Mit vielen bekannten und neuen Hits erlebten unzählige Besucher ein tolles Konzert. Auf ein Neues 2018!

Richtfest Bielsporthalle

„Geselle, schenk ein!“ Mit diesen Worten – viermal, nicht nur dreimal gesprochen, begann der Richtspruch des Zimmermanns, obwohl die neue Bielsporthalle keine Holz-, sondern eine Stahlkonstruktion ist. Er dankte allen am Bau der langersehnten CWG-Sporthalle beteiligten Firmen und der Stadt Zwickau. Das vierte Glas erhob er auf sich selbst, weil er den Richtspruch wieder so fehlerfrei „runtergeleiert“ hätte, was ihm allgemeines Gelächter der Anwesenden einbrachte. Dann zerschmiss er das Sektglas symbolisch für das Glück, dass dem Bau beschieden sein möge. OB Pia Findeiß begrüßte die Stadträte aller Fraktionen, die nach ihrer Einschätzung zu einer derartigen Veranstaltung noch nie so zahlreich erschienen seien. Schneller als geplant ist der Rohbau fertig geworden. Einweihung der Halle soll zum Schuljahresbeginn 2018/2019 sein.

Veranstaltungstermine in der Brauerei Vielau

Liebe Freunde des Vielauer Bieres,
heute möchte ich Euch rechtzeitig über weitere Termine informieren. Ich freue mich auf Euer Kommen.
Petra Lorenz, Inhaberin der historischen Brauerei Vielau

Individuelle Termine für Weihnachtsfeiern bis 25 Personen bitte jetzt schon reservieren.

Modellbahnausstellung – Eintitt frei –
mit zusätzlichen Öffnungszeiten zum Bierverkauf
Mittwoch, 20.12.2017 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 22.12.2017 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 23.12.2017 10.00 - 15.00 Uhr (es gibt einen kleinen Imbiss)

Die nächsten Bierseminare finden an den folgenden Terminen jeweils freitags von 18 bis 21 Uhr in der Brauerei Vielau statt.
17.11.2017 19.01.2018 09.02.2018 09.03.2018
Kosten 45 € p. P. incl. Speisen, Getränken und Brauereiführung.
Bitte rechtzeitig anmelden! Gutscheine möglich.

Brauerei Vielau · Neue Straße 2 · 08141 Reinsdorf / OT Vielau
Telefon: 03 75 / 67 10 12 · www.brauerei-vielau.com
info@brauerei-vielau.com

»der planitzer« im Urlaub

1. Regine und Karl-Heinz Silbermann mit Mops Velma grüßen von der Eremitage Bayreuth, eine der schönsten Gartenanlagen im Barockstil in Deutschland.

2. Familie Krupinski war zum Kururlaub auf der Insel Borkum.

3. Nancy Windisch war als Synchronschwimmerin des 1. SC Flamingo Zwickau e.V. zur WM der Master in Budapest.

4. Familie Schmidt grüßt von der Insel Kreta. Hier sind sie am Strand vor Elafonisi am südwestlichen Zipfel der Mittelmeerinsel gelegen.

5. Anita und Karl-Heinz Lorenz waren auf den Spuren der Kaiserin Sissi, hier im Kurpark von Meran.

6. Das diesjährige Sommerferienlager des Mosaik e.V. mit 24 Kindern fand in Oschatz statt. Von hier unternahmen sie u.a. einen Tagesausflug nach Dresden ins Hygienemuseum, wo das Foto gemacht wurde. Jetzt starten die Anmeldungen für die Ferienlager 2018 im Winter auf dem Erlebnisbauernhof und im Sommer zu FEZitty nach Berlin. Weitere Infos unter www.ab-ins-ferienlager.de

7. Andreas, Yvonne, Max und Franz Metzner waren auf der griechischen Insel Kos. Auf dem Foto zu sehen ca. 16 km entfernt die Insel Nisyros mit dem Stefanoskrater, dem größten aktiven Vulkan Europas (⌀ 3 x 4 km).

8. Familie Streit war in England unterwegs. Sie grüßen von Stonhenge aus.

9. Ute und Dieter Helgert sowie Angelika Przesang und Volkmar Vogl grüßen aus dem Roma Beach Resort & Spa bei Side/Türkei.

10. Familie Seifert grüßt aus Hamburg, hier vor dem Boot, mit dem sie eine Hafenrundfahrt unternahmen. Die Hamburgreise war ein Geschenk ihrer Kinder zur Goldenen Hochzeit.

11. Constanze Hoy, ehem. Planitzerin, jetzt wohnhaft in Bayern grüßt aus Kanada. Sie schrieb dazu: „In diesem Jahr habe ich endlich mal daran gedacht »der planitzer« mit auf meine abenteuerliche Reise zu nehmen. In diesem Jahr hieß das Abenteuer »Dempster Highway«. Leider erreichten wir unser Ziel Inuvik nicht, da die Fähre am Peel River noch nicht im Wasser war, aber den Arctic Circle überschritt ich in den Northwest Territories, der einzigen Stelle, wo in Canada ein Highway den Arctic Circle quert. Dort entstand auch das Foto."

Weitere Urlaubsfotos liegen der Redaktion vor. Bitte haben Sie etwas Geduld. Auch diese Bilder werden Sie in einer der nächsten Ausgaben finden. Die Red.

Die gute alte Zeit

Die gute alte Zeit, wie oft wurde sie besungen,
von den Alten, aber auch von den Jungen.
Ich denk so gern zurück, da war ich noch ganz klein,
die Großmutter erzählte uns von früher und von daheim.

Sie sagt, zwölf Kinner warn mr un soosn hungrisch am Tisch,
es goob wie immer, Ardeppeln un e bissl Fisch,
oftmols musstn mr aah hungrisch ze Bett,
dr Moong hoot fei noch lange geknurrt unner dr Deck.
Aah de Klamottn, musst mr alle dr Reihe noch ohtroong,
es gab fei nischt neies, des kaa iech fei soong,
aah de Schuh, die kunt mr uns glei garnet kaafn,
bis zim erschtn Schnee, musst mr alle barfuß laafn.
När ze Weihnacht, do gobs mol e neies Schürzl un e Hem,
ach wie hammr uns do gefreit über das Geschenk.

Ganz still sitzen wir da und haben rote Ohren,
wir hingen an ihren Lippen, kein Wort ging uns verloren,
aber nun weiß ich seit heut,
Großmutters Kindheit war die gute alte Zeit.
Nun bin ich selbst Großmutter.
Und was werde ich meinen Enkeln erzählen?
Natürlich von früher, das wollen sie doch so gerne hören.
Sie wollen so viel von meiner Kindheit wissen,
sie sitzen aber nicht so still,
viele Fragen werfen sie dazwischen,
Oma, ihr hattet doch kein Handy und keinen Computer,
nicht mal einen Fernseher,
was habt ihr bloß gemacht mitunter,
wie habt ihr nur eure freie Zeit verbracht,
oder seid ihr schon schlafen gegangen abends um acht?

Ich lächle nur, auch unsere Kindheit war eine gute alte Zeit,
wir gingen viel hutzen, das hat uns so gefreut.
Dort wurde erzählt, gesungen und Handarbeiten gemacht,
wir haben auch über manchen Witz gelacht.
Am Sonntag war Familienausflug, das musste sein,
es ging zum Jägerbrünnel in den Wald hinein.
Vieles wurde mitgeschleppt, ne Decke, Kaffee, Kuchen, Eier,
es war so eine richtige kleine Feier.
Wir mussten zwar einige Kilometer gehen,
macht nichts, es war trotzdem wunderschön.
Die Enkel schütteln den Kopf und können's nicht lassen,
Mensch Oma, und das alles ohne Auto, das ist doch nicht zu fassen!
Lasst nur noch einige Jahrzehnte vergehn,
dann sind sie selbst Großeltern und was werden sie ihren Enkeln erzähln?
Natürlich von ihrer Jugend, sie liegt dann so weit zurück,
sie selbst hatten eine sorgenfreie Kindheit und so viel Glück.
Es hat sich so viel verändert auf dieser Welt,
drum seid Optimisten und lebt so, wie es euch gefällt.
Über eins aber weiß ich Bescheid, jede Generation –
hat ihre gute alte Zeit!

Susanne Zerlick

98. Geburtstag

Ein Tag, wie es nur wenigen Menschen vergönnt ist, und das auch noch bei erstaunlich guter Gesundheit und noch erstaunlicherem geistigen Zustand. Susanne Zerlick, ein wirkliches Planitzer Urgestein feierte am 11. September (9/11 – hat das etwas zu bedeuten?) ihren 98. Geburtstag. „Junges Volk" – so um die 70, das eigentlich ihre Kinder sein könnten – von der Planitzer Lukasgemeinde und vom Erzgebirgsverein, brachten der Jubilarin ein Ständchen und gratulierten zum Ehrentag.

Die Jubilarin bedankte sich tief gerührt mit einem ihrer zahlreichen Gedichte, das wir nebenstehend für unsere Leser abgedruckt haben. Zum Erstaunen der Gäste rezitierte sie das Gedicht aus dem Kopf, also ohne gedruckte Vorlage. Susanne Zerlick meinte verschmitzt, „Na, ich hab' nicht nur das eine im Kopf". Respekt!

Westermann wird Favoritenrolle gerecht

Zwischen Mulde und Westsachsenstadion ging am letzten September-Sonntag das diesjährige regionale Triathlon-Halali der Saison über die Parcours.

Die Organisatoren konnten sich über ein 448 Teilnehmer starkes Feld und damit über „ausgebuchte Startplätze“ freuen. Freude auch bei den Aktiven über die perfekt vorbereiteten Rundkurse. Gleiches bei den zahlreichen Zuschauern wie den Ausdauermehrkämpfern, dass Petrus weder Regen noch brütende Hitze auf das Geschehen niedergehen ließ.

Von den Einsteigern über die Jedermanns bis hin zu denjenigen, die die olympische Distanz in Angriff genommen hatten, gab es eine einheitliche Meinung zu den vorgegebenen Rad- und Laufstrecken: „Besonders die zweite Distanz, also der Radteil, ist durch seine unterschiedlichen Steigungen sehr anspruchsvoll. Gleiches gilt auch für die Laufstrecke entlang der Mulde, die aber durch ihre Lage schon etwas Idyllisches hat.“

Auch wenn das erwartete Duell zwischen den beiden Favoriten Simon Westermann und Kai Schönbeck ausblieb (Schönbeck blieb dem Wettkampf einfach fern), war die olympische Distanz für viele der Höhepunkt.

Letztlich gewann Westermann, jüngst 10. der Junioren-WM, souverän und ließ mit Sven Teuscher / TV Dresden und Marcel Büchner / SG Adelsberg (jeweils 2:06.53 bzw. 8:04.72 Minuten hinter dem Sieger ins Ziel kommend) die Konkurrenz hinter sich. Alle Resultate gibt es unter www.zwickau-triathlon.de

Text: uhe

Die Triathlontour der Radfahrer kam in Planitz „nur“ bis zum großen Kreisverkehr. Die Radfahrer mussten viele Steigungen, hier Lengenfelder Straße am Friedhof, überwinden. Vor dem Kreisverkehr war der Wendepunkt.

Freude pur bei den drei Erstplatzierten des Einzelwettbewerbes Männer auf der olympischen Distanz: Marcel Büchner, Simon Westermann und Sven Teuscher (von links). Foto: uhe

1. Neuplanitzer Gesundheitstag

am Samstag 28.10.2017 | 10.00 bis 16.00 Uhr

Johann Krampe PHYSIOTHERAPIE „WEITBLICK“

Schauen Sie sich ein Rettungsfahrzeug mal ganz aus der Nähe an und stellen Sie Fragen rund um die schnelle medizinische Hilfe

11.00 Uhr **»Hilfe zur Selbsthilfe«**
Vortrag von Johann Krampe (Physiotherapie Weitblick)

12.00 Uhr **»Der Notfallvorsorgepass«**
Vortrag von Joachim Hoyer, Gesellschaft für Vorsorgeverfügungen mbH

13.00 Uhr **»Gesund und Vital mit Her(t)z«**
Vortrag von Angela Sturm und Monika Meyer

Smoothies – Gesund und schmackhaft
Ideen, Rezepte, Zubreitung – natürlich mit Verkostung

Gesundheits-, Wellness- und Kurreisen – nicht nur für Senioren
vorgestellt von Jeannine Mehner - Persönliche Reiseberaterin

Der Hausnotruf – Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
Vorgestellt vom Verein Aktiv Leben e.V.

Johann Krampe PHYSIOTHERAPIE „WEITBLICK“

Neuplanitzer Straße 94
(Planitz Center »Freundschaft«)
08062 Zwickau
Telefon: 03 75 / 27 13 75 10
Email: johannkrampe@gmx.de
www.physiotherapie-weitblick-zwickau.de

50. Firmenjubiläum Autohaus Kirmse

Als Bernd Kirmse am 28. September 1967 seine KFZ-Werkstatt in der Cainsdorfer Brauereistraße gründete, tickten die Uhren im Osten Deutschlands, also der ehemaligen DDR noch ganz anders. Junge Leute, als über 40jahrige können sich das kaum noch vorstellen. Einerseits waren Privatfirmen in der DDR gar nicht gern gesehen und wurden nur sehr selten genehmigt, andererseits wollten nicht nur die „einfachen Arbeiter“, sondern auch die Bonzen und Parteifunktionäre ihre Autos schnell repariert haben. Und damit schlug die Stunde für Bernd Kirmse. Der KFZ-Meister mit Herz und Verstand stieß mit Zielstrebigkeit in diese Versorgungslücke und baute seine Trabantwerkstatt kontinuierlich auf. Es wurden immer mehr Mitarbeiter eingestellt, um den wachsenden Bedarf möglichst ohne lange Wartezeiten abdecken zu können. Bei Garantiedurchsichten, die jeweils montags ohne Voranmeldung durchgeführt wurden, kam es zu langen Autowarteschlangen vor der Cainsdorfer Werkstatt.

Durch seine fachliche Kompetenz und sein freundliches Wesen genoss Bernd Kirmse auch großes Ansehen und Vertrauen bei seinen Berufskollegen und wurde 1974 zum Obermeister der Region Zwickau-Werdau gewählt. Dieses Amt begleitete er 21 Jahre bis zu seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden aus der Firma. In all den Jahren wurden in der KFZ-Meisterwerkstatt von Bernd Kirmse fast 40 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Ab 1996 musste seine Frau Brigitte die Firma mit den beiden Söhnen Thomas und Lars weiterführen. Die Söhne – mittlerweile beide selbst KFZ-Meister – waren von Anfang an mit dem Betrieb des Vaters und der Entwicklung über die Jahre bestens vertraut. Bereits vor der offiziellen Wiedervereinigung wurde am 1. Juli 1990 ein Ford-Haupthändlervertrag unterschrieben. Viele ehemalige Trabbikunden hielten den Kirmses auch weiterhin die Treue. Probleme gab es auch in der neuen Zeit. Waren es zu DDR-Zeiten hauptsächlich die Mangelwirtschaft und fehlende Ersatzteile, musste jetzt viel mehr „verwaltet“ werden. Neubau und Erweiterung der Büro- und Werkstattgebäude, Verhandlungen mit Banken und Aufnahme von Krediten – leicht war die Führung einer Firma, die bisweilen 27 Mitarbeiter hatte, zu keiner Zeit. 2007 zog sich Mutter Brigitte aus dem Unternehmen zurück und legte die Verantwortung vollständig in die Hände der Söhne, die das Traditionsunternehmen in den letzten 10 Jahren erfolgreich weitergeführt haben. Auch heute noch gilt für Thomas und Lars Kirmse: Stillstand ist Rückschritt und so wird weiterhin kontinuierlich am und im Unternehmen gearbeitet. So wurde in diesem Jahr eine Waschanlage eingebaut und neue Diagnosetechnik angeschafft, weil auf die technische Weiterentwicklung der Autos reagiert werden muss. Auch nach 50 Jahren Dienst am Kunden gilt im Autohaus Kirmse noch der Slogan des Gründers Bernd Kirmse: »Bei uns sind Sie in guten Händen!«

Allianz Generalvertretung

Zahnersatzkosten einfach weglächeln mit der Allianz Zahnzusatzversicherung

Gesunde Zähne bringen viel Lebensfreude...

... allerdings übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung nicht alle Kosten für die Zahnbehandlung bzw. den Zahnersatz. Mit der Allianz Zusatzversicherung kostet Sie die Rechnung Ihres Zahnarztes nur ein Lächeln! Sie sichern sich eine zuverlässige Versorgung rund um:

- Zahnersatz
- Implantate
- Inlays
- Zahnprophylaxe
- Füllungen
- Paradentose- und Wurzelbehandlungen
- kieferorthopädische Leistungen bis zum 21. Lebensjahr

Möchten Sie über Ihre nächste Zahnarztrechnung auch nur lächeln? Dann rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Cornelia Tautenhahn · Wilkauer Straße 4 · 08064 Zwickau / OT Cainsdorf

Bürozeiten: Mo / Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Di / Do 9.00 – 14.00 Uhr
Mi 14.00 – 18.00 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Telefon: 03 75 / 69 24 07 81
E-Mail: cornelia.tautenhahn@allianz.de
Web: www.allianz-tautenhahn.de

Es gibt immer was zu feiern

Anlässlich unseres 15-jährigen Praxisjubiläums luden wir unsere langjährigen Dauerpatienten und unsere Hausbesuchspatienten zu einem kleinem Herbstfest in den Planitzer Erlebnisgarten ein. Die Praxismädels stellten ihr hausfrauliches Können mit selbstgebackenen Kuchen unter Beweis und ernteten dafür viel Lob.
Durch ein kleines Musikprogramm mit schönen Herbstliedern begleitet mit Gitarre, vorgetragen von zwei Schülerinnen und einem gesanglich starken Auftritt eines Patienten, der uns das russische Volkslied „Katjuscha“ vortrug, wurde der Nachmittag aufgelockert.
Die vitalen Patientenköpfe rauchten über einem Gesundheitsquiz und wurden mit kleinen Preisen belohnt.
Wir hatten alle viel Spaß und hoffen auf weitere schöne ereignisreiche Praxisjahre und viele zufriedene Patienten.

VITALIS Physiotherapie

Ernst-Grube-Straße 29
08062 Zwickau
Tel./Fax: 03 75 / 78 81 93 38
www.praxis-vitalis-zwickau

VITALIS Physiotherapie

»der planitzer kalender 2018« ist voraussichtlich ab 25. Oktober zu haben !

Der Kalender kann in folgenden Geschäften erworben werden:
- Oberplanitzer Post / König-Shop
- Blumen Fiedler
- Schreibwaren Liebold
- Getränkemarkt Georgi
- ASB Beratungszentrum im Baikalcenter
- Lotto-Presse-Tabak (Planitzcenter / Freundschaft)
- und bei spatz-werbung

Unser Planitzer Kalender ist mittlerweile genau wie die Zeitung »der planitzer« ein überregionales Produkt, das sich nicht nur in Planitz großer Beliebtheit erfreut. Denken Sie nicht nur an sich selbst. Der Planitzer Kalender eignet sich auch als ein ganz individuelles Geschenk, das die Verbundenheit mit Planitz in einzigartiger Weise symbolisiert.
Weitere Angebote sehen Sie unten.

Bestellungen, die wir für Sie auch gern per Post versenden, nehmen wir telefonisch oder per Mail entgegen.

spatz werbung

Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz

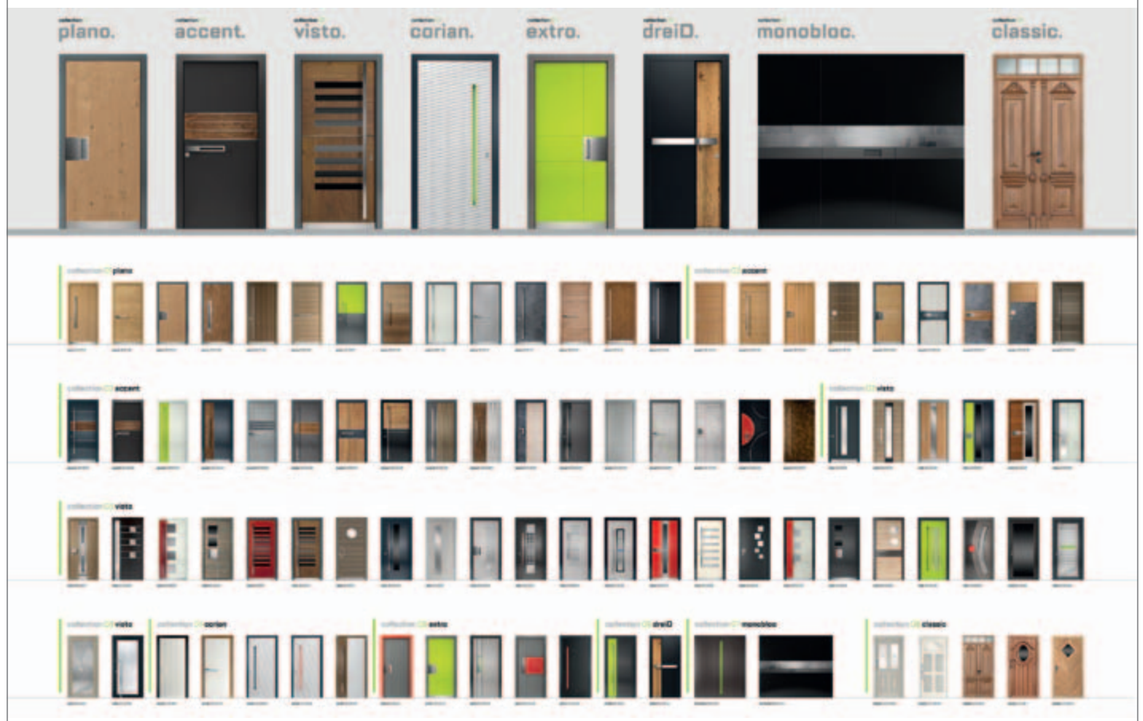
Telefon: 03 75 / 78 77 34
Mobil: 01 72 / 370 73 83
Email: info@spatz-werbung.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Die 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sprechzeiten außerhalb der Öffnungszeiten nur nach Absprache.

mehr als Sie erwarten...

Weitere Angebote bei Spatz-Werbung:
· T-Shirt (rot) »der planitzer«
· Regenschirme (rot) »der planitzer«
· Schlüsselband »der planitzer«
· Planitzfahne in zwei Größen
· NEU: Der »Planitzer Schwibbogen«

Qualität und Eleganz trifft auf Sicherheit



KfW fördert Einbruchschutz

Einbruchschutz ist ein wichtiges Thema, deshalb fördert die Kfw-Bankengruppe Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz bis zu einer Investitionshöhe von 15.000 Euro. So ist es möglich, Zuschüsse bis zu 1.600 Euro zu erhalten, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Das Geld können sowohl Eigentümer als auch Mieter beantragen.
So profitieren Sie gleich mehrfach: Qualitativ hochwertige Haustüren hergestellt in Deutschland in einer großen Auswahl von klassisch bis exklusiv, der Staat fördert Ihre Investition in ein Mehr an Sicherheit und wir als Fachleute beraten Sie und übernehmen den fachgerechten Einbau.

FENSTERFREUDE

Fenster
Türen
Tore
Holz-Aluminium
Sanierung Holzfenster

ho alu
www.HoAlu.de

Inhaber: Daniel Brandl
Buchenweg 10
08062 Zwickau
Tel.: 01 60 / 94 44 19 40

www.FensterFreude.de

Seit **69** Jahren in Zwickau – Seit **14** Jahren am Oberplanitzer Markt

Jubiläumswoche

vom 9. bis 14. Oktober 2017

in unserer Filiale am Planitzer Markt 6
08064 Zwickau · Telefon 03 75 / 788 33 44

Goldschmiede Hartmann
seit 1948
Goldschmiedemeister- und Uhrmachermeisterwerkstatt

Chrono Bike 2017
Festina

50 % Rabatt

auf ausgewählte Markenuhren z.B. Tissot, Fossil, Festina, Bering, Tommy Hilfiger

20 % Rabatt

- **auf Schweizer Armbanduhren der Marken**
  - **Michel Herbelin**
  - **Tissot**
  - **Raymond Weil**
- **auf Glashütte-Uhren von Bruno Söhnle**

15 % Rabatt

Verlobungsringe mit Brillant

Sag einfach ja

10% Rabatt

auf bestehendes Warensortiment

www.goldschmiede-hartmann.de